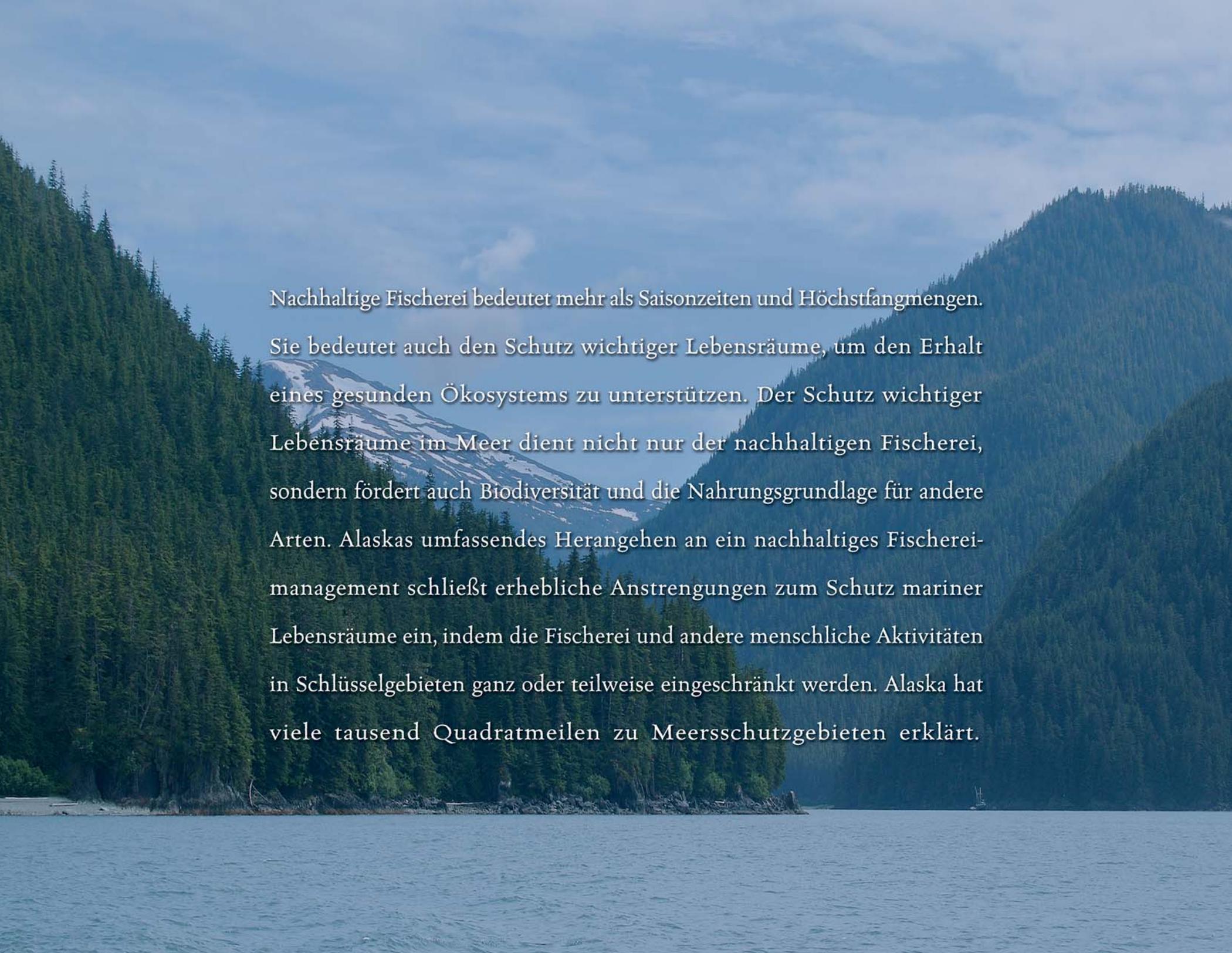


ALASKAS FISCHEREI NACHHALTIG MANAGEN

MEERESSCHUTZGEBIETE





Nachhaltige Fischerei bedeutet mehr als Saisonzeiten und Höchstfangmengen. Sie bedeutet auch den Schutz wichtiger Lebensräume, um den Erhalt eines gesunden Ökosystems zu unterstützen. Der Schutz wichtiger Lebensräume im Meer dient nicht nur der nachhaltigen Fischerei, sondern fördert auch Biodiversität und die Nahrungsgrundlage für andere Arten. Alaskas umfassendes Herangehen an ein nachhaltiges Fischereimanagement schließt erhebliche Anstrengungen zum Schutz mariner Lebensräume ein, indem die Fischerei und andere menschliche Aktivitäten in Schlüsselgebieten ganz oder teilweise eingeschränkt werden. Alaska hat viele tausend Quadratmeilen zu Meerschutzgebieten erklärt.

WAS IST EIN MEERESSCHUTZGEBIET?

Alaskas Fischereimanagement ist am Ökosystem ausgerichtet. Schutzgebiete sind dabei wesentliche Elemente.

Meeresschutzgebiete (Marine Protected Areas - MPAs) sind wichtige Instrumente bei der Regulierung der Fischerei und anderer menschlicher Aktivitäten im Meer. Zu den Beispielen fürs MPAs in Amerika gehören nationale Meeresschutzzonen, Nationalparks und Wildreservate, viele einzelstaatliche Natur- und Landschaftsschutzgebiete und eine Vielzahl von Sperrgebieten für die Fischerei. Das Wort „Meeresschutzgebiet“ (früher „Sperrgebiet“) an sich kann unterschiedliches bedeuten, bezieht sich aber immer auf die Sperrung des Meeresgebietes für bestimmte menschliche Aktivitäten. Nationale, einzelstaatliche und regionale Behörden haben mehr als 1.500 MPAs eingerichtet. MPAs wurden eingerichtet, um verschiedene Ziele zu erreichen, darunter den Erhalt des Lebensraums

und der Biodiversität, erweiterte wissenschaftliche Erkenntnis, Ausbildungsmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten, Erhalt ökologischer Dienste, Schutz kulturellen Erbes und Fischereimanagement. MPAs sind ein wesentliches Element des am Ökosystem ausgerichteten Fischereimanagements, das als neuer Weg der Steuerung der Fischerei in den USA und anderswo entwickelt und vorangetrieben wurde. Im Fischereimanagement werden MPAs unter anderem angewendet, um Entnahmemengen bei Zielarten zu kontrollieren, Laich- und Aufzuchtgebiete zu schützen, Nachhaltigkeitsziele zu verbessern, den Beifang von Nicht-Zielarten zu verringern, den gesamten Lebensraum am Meeresboden vor Störungen durch Fanggeräte zu schützen sowie als Sicherung gegen Unwägbarkeiten und um die genetische Vielfalt zu erhalten.



WIE WERDEN MPAs IN ALASKAS FISCHEREIMANAGEMENT GENUTZT?

Insgesamt sind über 40 MPAs in den Gewässern um Alaska ausgewiesen. Sie umfassen tausende von Quadratmeilen.

Gemäß ihrer Anwendung in Alaskas Fischereimanagement können MPAs entsprechend ihrer Hauptziele gruppiert werden:

- Schutz der ökologischen Struktur und Funktion
- Erhalt des Lebensraums
- Schutz empfindlicher Bestände
- Verbesserung des wissenschaftlichen Verständnisses und kultureller Ressourcen
- Insgesamt sind über 40 MPAs in Gewässern vor Alaska ausgewiesen, von denen viele mehrere Gebiete einschließen. Zusammengezählt umfassen diese MPAs praktisch alle nationalen Gewässer vor Alaska. Zusätzlich gibt es viele und ausgedehnte MPAs in

Alaskas Staatsgewässern. Es gibt tausende von Quadratmeilen mit Fischereibeschränkungen aufgrund verschiedener MPA-Bestimmungen, zum Beispiel:

- 571.000 Quadrat-Seemeilen Meeresboden sind für Bodenschleppnetze gesperrt.
- Die kommerzielle Lachsfischerei ist auf mehr als 1,5 Millionen Quadrat-Seemeilen Meeresfläche verboten.
- Annähernd 58.000 Quadrat-Seemeilen sind gesperrt, um die Auswirkungen auf Steller'sche Seelöwen zu mildern.
- Das Naturschutzgebiet Aleuten umfasst 277.100 Quadrat-Seemeilen.

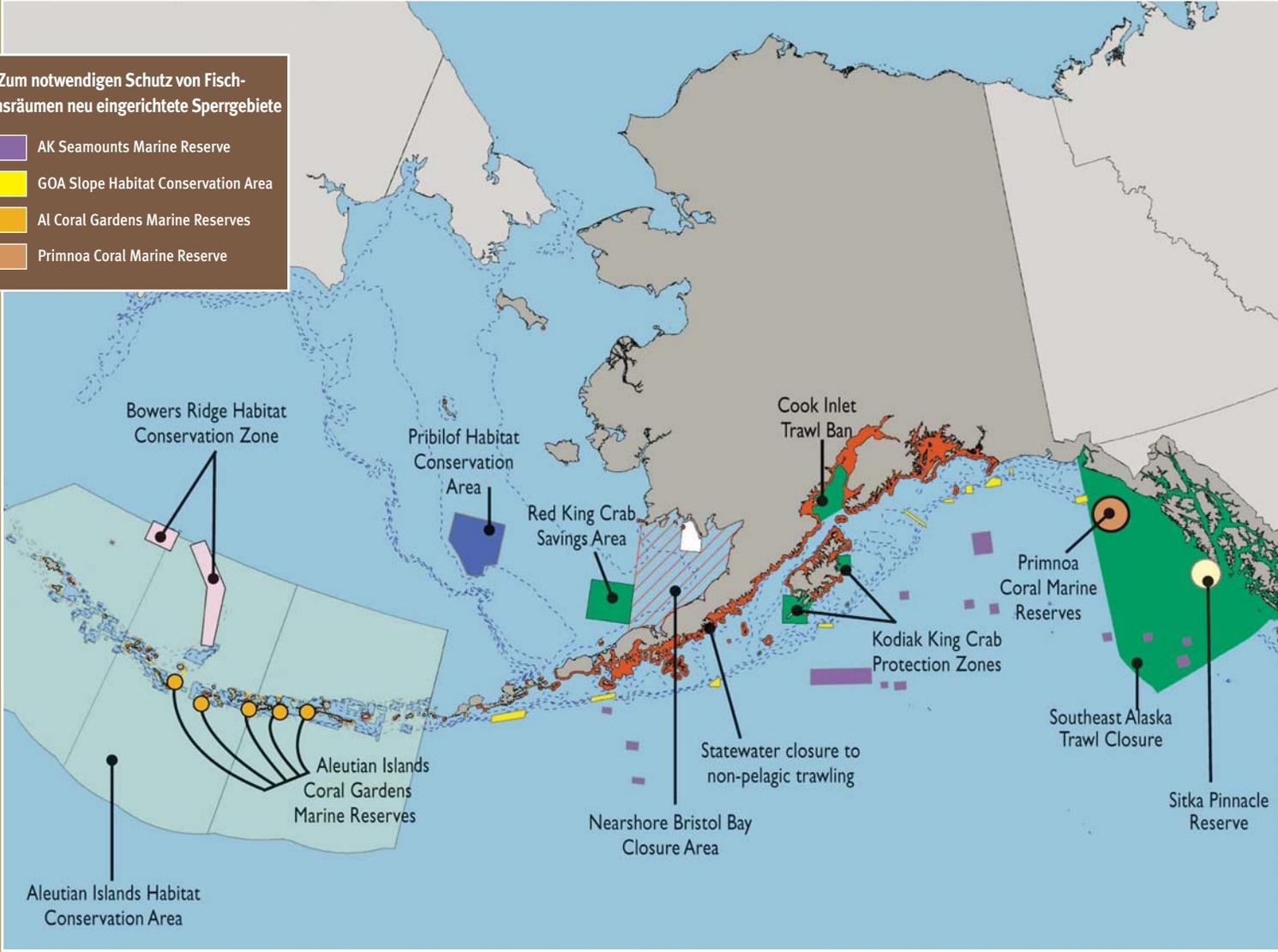


Diese Grafik zeigt eine breite Vielfalt an Meeresschutzgebieten, denen durch nationale US-Gesetzgebung und Alaskas Staatsgesetze Geltung verschafft wird und an die sich die Berufsfischerei strikt hält. Zusätzlich zu diesen MPAs gibt es viele weitere Zonen, die ganzjährig oder saisonal für die Fischerei geschlossen sind.

QUELLE: NORTH PACIFIC FISHERY MANAGEMENT COUNCIL

Zum notwendigen Schutz von Fisch-Lebensräumen neu eingerichtete Sperrgebiete

- AK Seamounts Marine Reserve
- GOA Slope Habitat Conservation Area
- AI Coral Gardens Marine Reserves
- Primnoa Coral Marine Reserve





WER RICHTET MPAs EIN UND
KONTROLLIERT SIE?

Das Fischereimanagement im Nordpazifik hat Modellcharakter für andere US-Gewässer.

In den nationalen Gewässern der Vereinigten Staaten (3 bis 200 Seemeilen vor der Küste) werden MPAs in der Regel von einem jener regionalen Fischereimanagement-Gremien eingerichtet, die vom „Magnuson-Stevens Fishery Conservation and Management“-Gesetz autorisiert wurden. In der Region Alaska ist der North Pacific Fishery Management Council (kurz NPFMC oder Council) verantwortlich. MPAs (und andere Vorschriften), die vom Council entwickelt wurden, werden vom National Marine Fisheries Service (NMFS) umgesetzt.

Der NPFMC hat viele MPAs in den nationalen Gewässern vor Alaska eingerichtet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der vorbeugenden Herangehensweise des Councils an ein nachhaltiges Fischereimanagement. Diese MPAs sind fester Bestandteil des nationalen Fischereimanagement-Plans für die Fischerei auf Krebse, Jakobsmuscheln, Lachs und Bodenfische (Alaska-Seelachs, Kabeljau, Plattfische).

In staatlichen Gewässern (0 bis 3 Seemeilen vor der Küste) liegt die vorrangige Zuständigkeit für das Fischereimanagement und insbesondere die MPAs generell beim Küstenstaat. In Alaska erlässt das Alaska Board of Fisheries (kurz Board) Verordnungen und richtet MPAs ein. Diese Verordnungen werden vom Alaska Department of Fish and Game (ADFG) umgesetzt.

Das Board hat die Sperrung von Staatsgewässern für wissenschaftliche Zwecke erlassen und um Fischbestände zu erhalten, Lebensräume zu schützen, Beifänge zu reduzieren, zur Existenzsicherung und Schaffung von Fangmöglichkeiten für Freizeitfischer sowie zur Fangregulierung. Diese Sperrungen wurden unter anderem der Fischerei auf Lachs, Hering, Krebse und Bodenfisch-Arten auferlegt.

Die International Pacific Halibut Commission hat die Befugnis, Schutzmaßnahmen einschließlich MPAs für die Heilbuttfischerei entlang der Westküste Kanadas und der USA einschließlich Alaskas zu erlassen.

SIND ALASKAS MPAs SINNVOLL UND ERFOLGREICH?

MPAs werden in Alaskas
Fischereimanagement seit
langem effektiv eingesetzt.

In der Bodenfisch-Fischerei wurde eine nachhaltige Produktion aufrechterhalten und Schutz- und Zuteilungs-Themen, auch in Bezug auf den Beifang empfindlicher Arten, wurden angesprochen. Zudem haben MPAs in vielen Fällen Vorteile für den Schutz des Lebensraums und der Biodiversität gezeigt.

Die U.S. Commission on Ocean Policy sieht das Fischereimanagement in der Nordpazifik-Region als Modell für andere US-Gewässer. Strenge Fangquoten für alle bewirtschafteten Ziel- und Nicht-Zielarten bilden, verbunden mit einem effektiven Überwachungsprogramm, die Grundlagen des Fischereimanagement-Programms von NPFMC und NMFS. Andere Management-Maßnahmen ergeben -



zusammen mit MPAs, Aufwands-Begrenzungen, gesetzlich gestützten Programmen, Gemeinde-Entwicklungsprogrammen und der Einbeziehungen geschützter Ressourcen - ein umfassendes Fischerei-Schutz- und Management-Programm.

Schließlich muss hervorgehoben werden, dass sich die Einrichtung und der Erhalt von Alaskas MPAs generell der Unterstützung der Interessensvertreter der Fischerei erfreuen, ganz besonders der Berufsfischerei. Mit anderen

Worten: Regierung und Wirtschaft haben das gemeinsame Ziel eines vorbeugenden, nachhaltigen, am Ökosystem ausgerichteten Fischereimanagements und beide erkennen die lebenswichtige Rolle, die MPAs dabei spielen.



INFORMATIONEN-HINWEISE ZU MPAs

- Das gesamte Nachschlagewerk von Witherell und Woodby (aus dem Material für diese Broschüre herausgezogen wurde) steht zum kostenlosen Download zur Verfügung unter:
<http://spo.nmfs.noaa.gov/mfr671/mfr6711.pdf>
Dies ist eine umfangreiche Liste und Besprechung über die Einrichtung von MPAs für die nachhaltige Produktion und Meeres-Biodiversität vor Alaska.
- Eine exzellente Informationsquelle über MPAs ist: www.mpa.gov
- Weitere Informationen sind erhältlich auf den Websites des North Pacific Fisheries Management Council und der NOAA :
<http://www.fakr.noaa.gov/habitat/default.htm>
<http://www.fakr.noaa.gov/protectedresources/default.htm>
http://www.fakr.noaa.gov/npfmc/current_issues/efh/efh.htm
http://www.fakr.noaa.gov/npfmc/current_issues/HAPC/HAPC.htm
http://www.fakr.noaa.gov/npfmc/current_issues/BSHC/BSHC.htm
- Für Informationen über MPAs in staatlichen Gewässern und Programme des Alaska Department of Fish and Game:
<http://www.adfg.state.ak.us/news/99-02/7-24-02.php>
http://www.adfg.state.ak.us/special/mpa/mpa_home.php
<http://www.boards.adfg.state.ak.us/fishinfo/news/mprot.php>

ALASKA SEAFOOD MARKETING INSTITUTE • www.alaskaseafood.org
Marketing Abteilung: 150 Nickerson Street, Suite 310, Seattle, WA 98109 • 800-806-2497
Verwaltung: 311 N. Franklin St., Suite 200, Juneau, AK 99801 • 800-478-2903



Wild, Natural & Sustainable